

20. Juni 1850.

N^{ro} 140.

20. Czerwca 1850.

(1477) **Konkurs-Rundmachung.** (2)

Nr. 43. Da das neu gegründete hierländische Blinden-Institut mit dem 1. October d. J. ins Leben treten soll, so wird zu der beschlossenen vorläufigen Aufnahme von zehn unheilbaren Blinden männlichen Geschlechts der Concurs bis 15. August d. J. eröffnet.

Um in diese Bildungs- und Versorgungs-Anstalt für Blinde — in welcher die Zöglinge in der röm. kath. Religion, in polnischer und nach Umständen in der deutschen Sprache, dann im Rechnen, in der Musik und in einem geeigneten Handwerke derart unterrichtet werden, um nach Beendigung des Lehrkurses sich selbst den Lebensunterhalt verschaffen zu können — unentgeltlich aufgenommen werden zu können, muß

1. die vollkommene Unbemitteltheit des Bewerbers mittelst eines von dem Ortspfarrer ausgestellten, von der Ortsobrigkeit mitbestätigten Armuthszeugnisses,
2. der Umstand, daß er in Galizien oder in der Bucowina gebürtig sei, und
3. das 10. Lebensalter bereits zurückgelegt habe, mittelst des Taufscheines, dann
4. der Umstand, daß er die Schutzpocken-Impfung oder die natürlichen Blattern bereits überstanden habe, und außer der vollkommenen Erblindung mit sonst keinem Gebrechen behaftet sei, welches ihn von der Ausbildung im Institute hindern würde, mittelst eines ärztlichen, von dem betreffenden Kreisärzte bestätigten Zeugnisses glaubwürdig nachgewiesen werden.

Die mit diesen Nachweisungen vollständig belegten Aufnahmsgesuche sind innerhalb der festgesetzten Concursfrist francirt unmittelbar an die Direction des galizischen Blinden-Instituts in Lemberg einzusenden.

Da übrigens nach den Stiftungsbedingungen auch andere Blinde, bei denen die Forderungen an 3. und 4. eintreffen, gegen eine, von der Direction in der Folge zu bestimmende billige Jahreszahlung in das Institut aufgenommen werden können, so wird es Eltern und Vormündern, die einen Blinden gegen Kosten-Entgelt in der Anstalt zu unterbringen wünschen, obliegen, ihre dießfälligen Gesuche mit der Nachweisung der Zahlungsfähigkeit binnen derselben Concursfrist francirt bei der Instituts-Direction einzubringen.

Von der Direction des galizischen Blinden-Instituts.

Lemberg, am 4. Juni 1850.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 43. Gdy nowo założony galicyjski zakład ciemnych z dniem 1go. października bież. roku w życie wejść ma, rozpisuje się do uchwalonego na teraz przyjęcia 10ciu nie mogących być wyuczonymi ciemnych płci męskiej, konkurs do dnia 15. sierpnia 1850.

W zakładzie tym wychowania i zaopatrzenia ciemnych będą młodzieńcy w religii rzymsko-katolickiej w języku polskim, a w razie potrzeby także w niemieckim, w rachunkach, w muzyce i w stosownem rzemiośle tak kształceni, aby po ukończeniu kursu naukowego sami o dalsze utrzymanie postarać się mogli.

Warunki bezpłatnego przyjęcia do tego zakładu, są:

- 1) proszący udowodni, że niema środków utrzymania się — wiarogodnem świadectwem ubóstwa od właściwego proboszcza, przez miejscową zwierzchność zatwierdzonem,
- 2) że w Galicyi lub na Bukowinie urodzony, i
- 3) 10ty rok życia ukończył — metryką chrztu, tudzież
- 4) że mu ospę szczepiono, lub że przebył ospę naturalną, i prócz ociemnienia innem kalectwem, któreby przeszkadzało wychowaniu jego w zakładzie, dotkniętym nie jest, — świadectwem lekarskiem stwierdzonem przez lekarza obwodowego.

Temi świadectwami poparte podania o przyjęcie mają być w czasie konkursem oznaczonym franco bezpośrednio do Dyrekcyi galicyjskiego zakładu ciemnych we Lwowie nadesłane.

Gdy nakoniec podług warunków fundacyi także ciemni, z zastrzeżeniem pod 3) i 4) za opłatą roczną — którą Dyrekcyja w swoim czasie oznaczy — do zakładu przyjętymi być mogą, rodzice, lub opiekunowie, którzy ciemnego za opłatą w zakładzie umieścić zechcą, dotyczące podania z dowodem możności wnoszenia opłaty w tymże terminie konkursu franco do Dyrekcyi zakładu wnieść mają.

Od Dyrekcyi galicyjskiego zakładu ciemnych.

Lwów, 4. czerwca 1850.

(1484) **K o n k u r s.** (2)

Nr. 1062. Bei der k. k. provisorischen Berghauptmannschaft in Brünn ist die Stelle des provis. Akteurs in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. C. M. und ein Quartiergeld von 50 fl. verbunden ist, haben ihre Gesuche bei dieser k. k. provisorischen Berghauptmannschaft bis längstens den 28ten Juni 1850 einzubringen. Sie haben sich darin über ihre absolvirten bergakademischen und juridisch-politischen Studien, die vollkommene

Kenntniß der beiden Landessprachen und des Rechnungswesens auszuweisen, so wie auch zu erklären, ob sie bereit seien, wenn es verlangt würde, eine Kaution vom Betrage des Gehaltes zu erlegen.

Von der k. k. provisorischen Berghauptmannschaft zu Brünn am 31ten Mai 1850.

(1471) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 142. V. P. Bei der k. k. Post-Direktion in Lemberg ist eine provisorische Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M. und bei dem k. k. Absatz-Postamte in Brody eine derlei Stelle mit dem Jahresgehälter von 350 fl., gegen Ertrag der Kaution im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesehnen Behörde bis 10ten Juli 1850 bei der k. k. Post-Direktion in Lemberg einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg den 14. Juni 1850.

(1457) **Konkurrenzeröffnung.** (3)

Nro. 1380. Bei dem Wieliczkaer Magistrate ist die Polizei-Revisorstelle mit der jährlichen Besoldung von 300 fl. C. M. provisorisch zu besetzen.

Bittwerber haben ihre mit den Fähigkeitszeugnissen versehenen Gesuche bis Ende August 1850 bei diesem Magistrate mit der Erklärung ob und in wiefern sie mit den Wieliczkaer Magistratsbeamten verwandt oder verschwägert seien, einzubringen.

Magistrat Wieliczka, am 8. Juni 1850.

(1480) **Rundmachung** (1)

der k. k. Statthalterey von Mähren

wegen Besetzung der erledigten Bibliothekarstelle an der Olmützer Universitätsbibliothek.

Nro. 32393. An der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Olmütz ist die Stelle des Bibliothekars mit dem systemisirten Gehalt von jährlichen Eintausend Gulden Con. Münze in Erledigung gekommen.

Zu deren Wiederbesetzung wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre dießfälligen Gesuche mit der Nachweisung ihres Geburtsortes, Alters, Religion, Standes, der zurückgelegten Studien, bibliographischen und Sprachkenntnisse, wobei insbesondere Kenntniß der böhmischen Sprache gefordert wird, über Moralität, ihre bisherige Dienstleistung oder sonstige Beschäftigung bei der k. k. mährischen Statthalterey einzubringen.

Brünn am 29. Mai 1850.

(1480) **R u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 31234. Seine Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24ten April l. J. die Umgestaltung des österreichischen General-Konsulats zu Havre de Grace in ein Konsulat mit der Unterordnung unter das General-Konsulat in Paris so wie die aus diesem Anlaß gleichzeitig zu verfügende Enthebung des General-Konsuls Le Maistre zu genehmigen, und an dessen Stelle den Etienne Troteux Chef des gleichnamigen Handelshauses, zum unbefoldeten Konsul für Havre de Grace mit dem Bezuge der tarifsmäßigen Konsular-Gebühren allergnädigst zu ernennen geruht.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 6ten Juni 1850.

(1480) **Rundmachung.** (1)

Nro. 31233. Seine Majestät haben mit der allerhöchsten Entschließung vom 10ten d. M. den königl. dänischen Kommerzien-Rath, Handelsmann Moritz Salomonson zum unbefoldeten österreichischen Konsul in Kopenhagen mit dem Konsular-Gebühren-Bezugsrechte zu ernennen geruht.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 6. Juni 1850.

(1483) **Konkurs-Rundmachung.** (2)

Nro. 1063. In Folge hoher Verordnung des Herrn Ministers für Landeskultur und Bergwesen Z. 822, vom 26. Mai d. J. kommen für die neuen provis. Bergbehörden in den Kronländern Oesterreich ob und unter der Enns folgende Stellen zu besetzen:

A. Bei der prov. k. k. Berghauptmannschaft zu Steier:

1) Die Stelle eines Marktscheiders mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und der 9. Diätenklasse.

2) Die Stelle eines Akteurs mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. und der 11. Diätenklasse.

3) Die Stelle eines Kanzlisten mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und der 12. Diätenklasse.

4) Die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl.

B. Bei dem prov. k. k. Berg-Commissariate zu Wiener-Neustadt:

1) Die Stelle eines Berg-Commissärs mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und der 9. Diätenklasse.

2) Die Stelle eines Kanzlisten mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und der 12. Diätenklasse.

3) Die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl., nebst einem Quartiergelde für jede dieser Stellen mit 10 Prozent des Gehaltes.

Außer den für Staatsbedienstungen überhaupt unerläßlichen Erfordernissen werden für diese Dienstposten insbesondere als wesentlich verlangt, und zwar für jene des Berg-Commissärs, Markscheiders und Akteurs absolvirte bergakademische Studien, gründliche Kenntnisse im Montan-Lehens- und Markscheiderfache, im Berg- und Hüttenwesen, so wie in der Kasse- und Rechnungsführung, für die Kanzlisten außer einer flüssigen und korrekten Handschrift praktische Kenntnisse im Kanzlei, Registratur-, Expedits-, Kasse- und Rechnungswesen, für die Amtsdieners endlich wenigstens eine geläufige und korrekte Handschrift. Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 26. Juni l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dem k. k. Berggerichte zu Steier einzubringen, und darin ihre Qualifikation und allfällige bisherige Dienstleistung legal nachzuweisen.

Vom k. k. Oesterr. Berggericht Steier.

Am 31. Mai 1850.

(1446) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 140. Von Seite der Stellungsobrigkeit Wola Mielecka Tarnower Kreises wird der Militärpflichtling Stanislaus Przetocki in Piatkowice SM. 21 gebürtig aufgefordert, in seine Heimath um so sicherer zurückzukehren, als man widrigens gegen denselben die gesetzlichen Vorschriften in Anwendung bringen wird.

Wola Mielecka, am 29. Mai 1850.

(1447) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 99. Von Seite des Dominiums Byczkowce Czortkower Kreises werden die unbefugt abwesenden militärpflichtigen Iwan Wasylow SM. 30, geboren 1822 und Woitko Dobrzański SM. 34, geboren 1825 beide aus Byczkowce, hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst gegen dieselben nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 das Amt gehandelt werden wird.

Vom Dominio Byczkowce, am 6. Mai 1850.

(1450) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 240. Vom Dominium Kukizow Zolkiewer Kreises, wird der Rekrutierungspflichtige Jankiel Bachmann Haus-Nro. 57 vorgeladen, binnen 4 Wochen in seine Heimath zurückzukehren, als sonst gegen ihn nach Vorschrift der Gesetze gehandelt werden wird.

Dominium Kukizow am 4. Juni 1850.

(1464) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 196. Vom Dominium Dawidow wird der rekrutierungspflichtige Theodor Korzeniowski und Adam mit Christoph Czezyrko sub N.C. 79 aufgefordert, binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen, weil sonst das Verfahren als gegen Rekrutierungsflüchtlinge eingeleitet wird.

Dawidow am 16ten Juni 1850.

(1445) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 1270. Vom Kossower k. k. Cameral-Wirthschafts-Amte werden nachbenannte militärpflichtige Individuen des Kossower Herrschafts-Bezirks, welche im Jahre 1849 auf den Assentplatz berufen, sich aber sowohl der Lösung als auch der Stellung entzogen haben, als:

Haus-Nro. 149 Dmytro Lazoriuk, aus alt Kutty,

151 Ihnat Szpak, " "

128 Semen Szkurhan, " "

194 Michailo Romaniuk, " "

251 Andrij Rybezuk, " "

fordert, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren, sich hieramts zu melden und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 werden behandelt werden.

Kossow, den 9. Juni 1850.

(1489) Ediktal-Vorladung. (1)

Nro. 106. Vom Dominium Spas Stryer Kreises, werden nachstehende auf den Assentplatz im Jahre 1849 berufene und nicht erschienene militärpflichtige Individuen aus Spas, als:

Haus-Nro. 169. Aftanasy Maxymow,

157. Michael Topolnicki,

138. Simon Ryszkow,

4. Michael Niszka,

79. Jakim Fedoran, und

79. Ilko Fedoran, dann

Semen Bodnarczuk aus Podsuche Haus-Nro. 22 aufgefordert, bei ihrer Obrigkeit in der gesetzlichen Frist sich zu melden; widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge werden behandelt werden.

Spas am 16. Juni 1850.

(1473) Ediktal-Vorladung. (1)

Nro. 109. Der militärpflichtige Franz Szot aus Iwkowa Bochniaer Kreises Haus-Nro. 176 wird hiemit zur Rückkehr in seine Heimath angewiesen.

Iwkowa am 62. Mai 1850.

(1475) Ediktal-Vorladung. (1)

Nro. 106. Von Seite der Stellungs-Obrigkeit Zupanie werden nachstehende Militärpflichtige, als:

Dorf Wyżłow:

Haus-Nro.	12.	Iwan Nossarow,
---	62.	Dmytro Szkodyn,
---	56.	Iwan Zyszko,
---	74.	Hryń Hołozyniec,
---	16.	Michailo Palkow,
---	20.	Iwan Kosminka,
---	72.	Iwan Nossarow,
---	15.	Andryi Szkodyn,
---	51.	Michał Madiar,
---	16.	Wasył Palkow,
---	63.	Jurko Pawliszyn,

Zupanie:

Haus-Nro. 23. Anton Wiszniewski, anmit vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung dieser Vorladung in ihre Heimath zurückzukehren, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens man gegen dieselben nach dem Auswanderungs-Patente vom 24ten März 1832 das Amt handeln würde.

Zupanie am 13. Juni 1850.

(1476) Ediktal-Vorladung. (1)

Nro. 277. Von Seiten des Wirthschafts-Amtes der k. k. Reichsherrschaft Lomna, Samborer Kreises als Stellungs-Obrigkeit werden nachbenannte unbefugt abwesende Militärpflichtige hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edikts in die Provinzial-Zeitungsblätter an gerechnet, in ihre Heimath zurückzukehren und sich wegen ihrer Abstellung auf den Assentplatz beim obbenannten Amte zu melden, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge nach den bestehenden Gesetzen werden behandelt werden, u. z.

Dorf Lomna:

Haus-Nro.	137	Pietro Kiryk	geboren 1829.
---	197	Ludwig Lipiński	---
---	122	Maxym Radecki	1828.
---	241	Asafat Kyrin	---
---	80	Hryc Stremecki	1827.
---	67	Petro Stuban	---
---	108	Jacko Fedyna	1826.
---	122	Hryc Radecki	---
---	134	Simon Kyrin	1825.
---	230	Iwan Onyszek	---
---	111	Wasył Stuban	1824.
---	193	Ilko Onyszek	---
---	160	Simon Kasiurycz	---
---	237	Fedio Zelinski	---
---	95	Dmytro Lalka	---
---	260	Dawid Hirth	1821.
---	195	Dmytro Topiszak	1819.
---	86	Moki Biblik	---

Dorf Chaszczow:

Haus-Nro.	90	Pantalemon Makar	geboren 1829.
---	5	Iwan Pypiak	---
---	166	Danko Bogdan	---
---	142	Iwan Turynicz	---
---	85	Michael Husiak	1827.
---	5	Fedio Pypiak	1826.
---	116	Iwan Maniow	1824.
---	11	Dmytro Morochowiec	1822.
---	25	Hryc Homiak	---
---	175	Mikolaj Pypiak	1821.
---	77	Maxym Drehynicz	1829.

Dorf Łopuszanka:

Haus-Nro.	65	Iwan Myciak	geboren 1828.
---	72	Ihnat Waszkow	---
---	37	Wasył Dziuro v. Turczański	1827.
---	44	Onufry Wolanski	---
---	46	Fedio Boberski	---
---	56	Petro Kmetyk	---
---	25	Petro Halak	1826.
---	67	Petro Cebak	---
---	82	Petro Durkosz	1823.

Dorf Michnowiec:

Haus-Nro.	17	Andryi Hasiuk	geboren 1828.
---	102	Michał Bobik	1827.
---	92	Wasył Czupil	1826.
---	157	Stefan Perylo	---
---	149	Iwan Sokolik	---
---	88	Iwan Lucyk	---
---	115	Basyli Pacholik	1824.
---	81.	Ihnat Hryciuk	1823.
---	93.	Jakim Celuch	1821.
---	131	Michał Kunciak	1820.
---	157	Jacko Perylo	---

Dorf Lipie:		
Haus-Nro.	73	Hryc Kohut geboren 1829.
---	7	Mikołaj Mikutycz ---
---	66	Jurko Pypiak ---
---	12	Hryc Szymon --- 1828.
---	1	Michał Fizer --- 1826.
---	3	Jurko Usztan --- 1825.
---	24	Maxym Sklarski --- 1823.
---	61	Anton Andrusik --- 1821.
---	19	Paul Sklarski --- 1820.
---	61	Luc Andrusik ---
---	8	Fedio Sendiak ---

Dorf Bystre:		
Haus-Nro.	88	Ihnat Andrusik geboren 1829.
---	13	Jurko Drakow --- 1828.
---	79	Philipp Hryniewicz --- 1822.
---	60	Hryc Skubisz ---

Dorf G r a z i o w a:		
Haus-Nro.	32	Fedio Pypiak geboren 1827.
---	92	Iwan Smereczanski --- 1826.
---	12	Olexa Bogdan --- 1825.
---	92	Mikołaj Smereczanski --- 1824.
---	92	Andryi dto --- 1820.
---	57	Iwan Warcholak ---

Dorf P l o s k i e:		
Haus-Nro.	50	Ilko Olenicz geboren 1828.
---	64	Maxym Hospodar ---
---	64	Olexa dto --- 1826.
---	38	Andryi Krawcow --- 1822.
---	10	Andryi Tychowski --- 1822.
---	45	Paul Pawelko --- 1821.
---	68	Ihnat Olenicz --- 1820.
---	39	Luc Olenicz --- 1819.
---	71	Fedio Łopuszański ---
---	7	Paul Łopuszański ---

Dorf G a l o w k a:		
Haus-Nro.	30	Wasył Kichtan geboren 1828.
---	64	Onufry Japtyn ---
---	66	Onufry Zatrwarnicki ---
---	68	Mikołaj Dobiszek ---
---	82	Ilko Seniszek ---
---	54	Andryi Lucyk --- 1827.
---	81	Senko Kachniak --- 1826.
---	19	Hryc Kichtan --- 1822.
---	20	Jurko Dziurak --- 1820.
---	35	Fedio Dabrowski ---

Dorf M s z a n i e c:		
Haus-Nro.	152	Michał Wołoszczak, geboren 1829.
---	176	Senko Rabyniec, ---
---	156	Jacko Baran, --- 1828.
---	194	Dmytro Starzewski, --- 1827.
---	40	Iwan Moskal, --- 1826.
---	62	Hryc Sywak, ---
---	155	Gregor Świdrak, ---
---	184	Hryc Petryszko, ---
---	110	Jacko Michalikowski, --- 1826.
---	170	Iwan Paraszczak, ---
---	113	Iwan Kiszkanicz, --- 1824.
---	165	Ilko Semkow, ---
---	53	Nikołaj Wolkanicz, ---
---	194	Iwan Starzewski, --- 1823.
---	110	Andryj Michalikowski, ---
---	176	Michał Rabyniec, ---
---	103	Wasył Nahyna, --- 1819.
---	183	Jakim Paraszczak, ---

Dorf B e r e z e k:		
Haus-Nro.	8	Ilko Bachur, --- 1829.
---	35	Iwan Bilak, ---
---	25	Fedio Bratek, --- 1820.

Dorf D n i e s t r z y k:		
Haus-Nro.	33	Prokop Motyczak, geboren 1829.
---	41	Iwan Wyszynski, --- 1828.
---	10	Daniel Dyrzanski, --- 1823.
---	55	Mikołaj Pytiak, --- 1822.
---	31	Paul Wyszynski, ---
---	47	Olexa Chaszczowski, --- 1821.
---	27	Hryc Drzebrzeniak, --- 1820.
---	68	Iwan Pytiak, ---
---	24	Anton Korosteński, --- 1819.

Dorf Ż u k o t y n:		
Haus-Nro.	47	Senko Maciak, geboren 1829.
---	90	Anton Kalwarycz, --- 1828.
---	130	Wasył Surmaj, --- 1827.
---	99	Iwan Czyżyk, --- 1826.
---	20	Fedio Hurniak, ---
---	124	Philip Rudey, --- 1823.
---	89	Ihnat Hobry, ---
---	82	Stas Hobry, --- 1822.
---	122	Luc Koś, --- 1820.
---	85	Staś Baran, --- 1819.
---	109	Fedio Zabycz, ---

Dorf R z y p i a n y:		
Haus-Nro.	59	Fedio Sokol, geboren 1828.
---	69	Jurko Capowicz, --- 1825.

Dorf S m e r e c z k a:		
Haus-Nro.	35	Jacko Krawcow, geboren 1829.
---	45	Senko Babycz, --- 1828.
---	34	Hawryło Babycz, ---
---	73	Wasył Iszkowicz, --- 1826.
---	54	Iwan Krawcow, --- 1822.
---	76	Jurko Pyszak, --- 1820.
---	62	Petro Iszkowicz, --- 1819.

Dorf R o z ł u c z:		
Haus-Nro.	150	Johann Lehn, --- 1825.
---	120	Olexa Kisieliszyn, --- 1821.
---	171	Johann Seile, --- 1820.
---	142	Joseph Lehnhart, --- 1820.
---	32	Simon Mayer, --- 1819.

Dorf W o l c z e:		
Haus-Nro.	302	Fedio Jasienicki, geboren 1829.
---	125	Hryc Blichar, ---
---	7	Josafat Mazur, --- 1828.
---	122	Joachim Roman, ---
---	2	Trofin Sawka, ---
---	100	Andryj Bojko, ---
---	140	Konrad Łukasiewicz, --- 1827.
---	196	Jakob Gelela, ---
---	145	Ignatz Urban, ---
---	197	Petro Kopko, ---
---	43	Iwan Hluszko, ---
---	251	Fedio Kormielak, --- 1826.
---	265	Sebastian Kluka, ---
---	304	Michał Kluka, ---
---	14	Roman Wolezański, --- 1825.
---	48	Jan Szelet, ---
---	145	Julius Urban, ---
---	183	Michał Ślawicz, ---
---	41	Roman Mucha, ---
---	322	Theodosio Buczekanicz, --- 1824.
---	7	Julius Mazur, ---
---	314	Andreas Engler, --- 1823.
---	201	Fedio Supp, --- 1822.
---	277	Koś Mandrykiewicz, --- 1821.
---	70	Simon Żuryło, ---
---	140	Stefan Łukasiewicz, --- 1820.
---	36	Andryj Świstulak, ---
---	225	Iwan Koszulak, ---
---	247	Joseph Roll, ---
---	333	Iwan Szyjowicz, --- 1819.

Dorf S z u m i a c z:		
Haus-Nro.	68	Michał Bojko, geboren 1826.
---	54	Stefan Paraszczak, --- 1825.
---	67	Adam Strzelecki, --- 1821.
---	43	Nikołaj Szmygiewicz, --- 1820.

Dorf P r z y s ł u p:		
Haus-Nro.	106	Jurko Symec, --- 1827.
---	107	Paul Sokal, ---
---	62	Iwan Zalała, --- 1824.
---	113	Andryj Łopuszański, ---
---	93	Hawryło Bocko, ---
---	46	Michał Kohut, ---
---	107	Senko Sokol, --- 1823.
---	66	Philip Brynko, ---
---	113	Iwan Łopuszański, --- 1821.
---	15	Roman Sokol, ---
---	107	Anton Sokol, --- 1820.
---	62	Andryj Zaluha, --- 1819.

Dorf J a b ł o n k a n i z n a:		
Haus-Nro.	78	Simon Borynczyn, --- 1829.
---	190	Pantalemon Hermanowicz --- 1828.
---	178	Hawryło Buc, --- 1826.
---	161	Prokop Kudrycz, --- 1823.
---	62	Kuzma Szumiacki, ---
---	5	Thomas Sobiwczak, --- 1819.

Dorf J a b ł o n k a w y z n a:		
Haus-Nro.	148	Wiktor Holinacz, geboren 1829.
---	148	Petro Holiniacz, --- 1827.
---	76	Hryc Szumiacki, --- 1826.
---	144	Fedio Holiniak, ---
---	191	Luc Kalapiszczak, --- 1824.
---	118	Demian Kouba, ---
---	165	Iwan Maxymow, --- 1823.
---	117	Wasył Klob, --- 1821.
---	98	Olexa Psiuk, --- 1824.

Dorf T u r e c z k a n i z n a:		
Haus-Nro.	30	Aftanas Kopileczak, --- 1826.
---	7	Matwij Hamasz, --- 1824.
---	40	Petro Kusznirz, ---

Dorf T u r e c z k a w y z n a:		
Haus-Nro.	12	Koś Kościwiat, --- 1821.
---	29	Jurko Pawłow, --- 1819.

Łomna, am 13. Juni 1850.

(1352) **Rundmachung.** (3)

Nro. 6877. Zur Sicherstellung der Kostgebung für 5 Vorsteher und etwa 60 Alumnus im Tarnower bischöflichen Seminarium auf die Zeit vom 1. Oktober 1850 bis dahin 1851 wird am 31. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags in der Tarnower Kreisamtskanzlei die Licitations-Verhandlung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für die tägliche Bespeisung einer Person beträgt 24 fr. C. M. und das zu erlegende Badium beträgt 500 fl. C. M.

Dem Unternehmer wird der Genuß eines freien Quartiers, bestehend aus 3 Zimmern und 2 Speisekammern eingeräumt, das erforderliche Brennholz beigegeben und die Benutzung des Alerarial-Kochgeschirres, für deren Sicherstellung eine Caution von 150 fl. C. M. zu erlegen ist, überlassen werden.

Jeder Unternehmungslustige hat sich drei Tage vor der abzuhalten den Licitations-Verhandlung bei dem hiesigen Seminar-Rectorate zu melden.

Sollten am 1ten Licitationstermine keine Unternehmungslustige erscheinen, so wird die 2te Licitation am 6. und die dritte am 12. August 1850 Statt finden.

Tarnow am 25. Mai 1850.

(1351) **A n k ü n d i g u n g.** (3)

Nro. 6877. Zur Sicherstellung nachstehender Erfordernisse des Tarnower bischöflichen Seminariums für die Zeit vom 1ten Oktober 1850 bis dahin 1851 wird in der Tarnower Kreisamtskanzlei am 1ten August, und im Falle des Mißlingens am 7ten und 13ten August 1850 die Licitations-Verhandlung abgehalten werden und zwar:

- 420 Ellen schwarzes Tuch und 250 Ellen Flanel mit dem Badium von 100 fl.
- 600 Ellen Semberleinwand.
800 " andere Leinwand.
30 " blauer Untersutterleinwand mit dem Badium 40 fl.
- mindere Bekleidungsstücke mit dem Badium 115 fl.
- die Schneiderarbeit mit dem Badium von 30 fl.
- die Wäschereinigung mit dem Badium von 40 fl.
- Die Nähtarbeit mit dem Badium von 20 fl.
- Schreibmaterialien mit dem Badium von 42 fl.
- die Beleuchtungstoffe mit dem Badium von 100 fl.

Die Licitationslustigen haben sich sonach, je nachdem sie auf einen oder den andern Artikel steigern wollen, mit dem erforderlichen Bausgelde zu versehen, und an gedachten Licitationstagen in der Kreisamtskanzlei zu erscheinen, wo ihnen die weiteren Licitationsbedingungen werden bekannt gegeben werden.

Tarnow am 25. Mai 1850.

(1407) **Rundmachung.** (3)

Nro. 6720/1850. Vom Magistrat der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kundgemacht, daß über Einschreiten des Herrn Wenzel Haertel zur Hereinbringung der ersiegten Summe 1500 fl. C. M. f. N. G. die der Schuldnerin Frau Anna Klement gehörige Realität sub Nro 421 1/4 in 3 Terminen: nämlich: am 15. Juli, 19. August und 23. September 1850 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen hiergerichts veräußert werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich ausgemittelte Schätzungswert von 11619 fl. 15 fr. C. M. festgesetzt.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Schätzungswertes d. i. den Betrag von 1161 fl. 55 1/2 fr. C. M. vor Beginn der Versteigerung im Baaren zu Händen der Licitationskommission als Angeld zu erlegen, welches dem Bestbieter in den Kaufschilling eingerechnet, allen übrigen Mitlicitanten aber nach abgeschlossener Versteigerung sofort zurückgestellt werden wird.

3) Der Käufer ist gehalten, die Hälfte der Kaufschillingssumme binnen 14 Tagen nach geschiederer Zustellung des Bescheides über die zur gerichtlichen Wissenschaft genommene Feilbiethung gerichtlich zu erlegen, die andere Hälfte aber auf eigene Kosten über der erstandenen Realität grundbüchlich zu versichern und dieselbe binnen 30 Tagen vom Tage der in Rechtskraft erwachsenen Erledigung über die Vorrechtsaustragung der Gläubiger an das gerichtliche Depositenamt abzuführen.

4) Sollten einige der intabulirten Gläubiger die Annahme der Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Termine verweigern, so ist der Bestbieter verbunden, diese Lasten nach Maß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen.

5) Sobald der Bestbieter die erste Hälfte des angebotenen Kaufpreises erlegt, und sich über die stadttsche Verbücherung der anderen Hälfte ausgewiesen haben wird, wird demselben das Eigentumsdekret ausgefolgt, und derselbe sodann auf eigene Kosten in den physischen Besitz eingeführt, alle Schulden aber mit Ausnahme der auf Grund und Boden lastenden und hierauf verbleibenden Verbindlichkeiten werden von der Realität unter Nro. 421 1/4 gelöst und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Sollte der Bestbieter irgend welcher von den vorangeführten Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf dessen Kosten und Gefahr eine neue Versteigerung der gedachten Realität ausgeschrieben, und die gedachte Realität in einem einzigen Termine auf Grundlage des Schätzungsaktes jedoch auch unter dem Ausrufspreise um jedweden Betrag hintangegeben werden.

7) Rückichtlich der auf der zu versteigernden Realität lastenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das stadttsche Grundbuch und die Stadtkasse gewiesen.

8) Diese Realität wird in den 2 ersten Terminen nicht unter, in dem dritten aber auch unter der Schätzung, jedoch nur um einen zur Deckung

aller intabulirten Gläubiger zureichenden Betrag der Licitation ausgesetzt werden. Sollte aber ein zur Deckung aller intabulirten Gläubiger zureichender Kaufschilling in dem 3. Termine nicht erzielt werden, so wird alsdann nach vorausgegangener bezüglich der erleichternden Bedingungen zu pflegenden Einvernehmung der intabulirten Gläubiger ein neuer Licitationstermin ausgeschrieben werden.

Uebrigens wird für den dem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger Herr Johann Karl Andreas dreinamig Wichmann, so wie für alle Gläubiger, welche später an die Gewähr geschrieben würden, oder denen der Licitationsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, zur Wahrung ihrer Rechte ein amtlicher Vertreter in der Person des Herrn Advokaten Landesberger, mit Substitution des Herrn Advokaten Madurowicz bestellt und von dieser Feilbiethung verständigt.

Lemberg, am 10. Mai 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 6720/1850. Magistrat król. głównego Miasta Lwowa niniejszem ogłasza, iż na żądanie P. Wacława Haertel w celu zaspokojenia wywalczonej ilości 1500 złr. z przynależnościami realność pod l. 421 1/4 leżąca do P. Anny Klement prawem własności należąca w trzech terminach na 15. lipca, 19. sierpnia i 23. września, zawsze z południa o godzinie 3 oznaczonych przez publiczną licytację w tu-tejszym sądzie pod następującymi warunkami sprzedana będzie:

1) Za cenę wywołania ustanawia się wartość szacunkowa tej realności na sumę 11619 złr. 15 kr. m. k. wyprowadzona.

2) Chęć kupienia mający obowiązani będą 10/100 wartości szacunkowej, to jest ilość 1161 złr. 55 1/2 kr. m. k. przed zaczęciem licytacji do rąk komisji licytującej w gotówce jako zadatek złożyć, którego kupicielowi do ceny kupna wrachowanym, innym zaś licytantom zaraz zwróconym będzie.

3) Kupiciel obowiązany będzie jedną połowę ceny kupna w 14 dniach po doręczonyj uchwale akt licytacji do wiadomości sądowej przyjmującej do składu sądowego złożyć, drugą zaś połowę na kupionej realności swoim kosztem tabularnie zabezpieczyć, i takową także do składu sądowego lecz dopiero w przeciągu 30 dni złożyć, rachując od czasu gdy tabela płatnicza wierzytelności intabulowanych w rzecz zasądzoną wejdzie.

4) Gdyby jednak niektórzy wierzyciele przed umówionym lub prawnie oznaczonym terminem zapłaty przyjąć niechcieli natenczas kupujący także i te wierzytelności w miarę ofiarowanego szacunku na się przyjąć, i tylko resztę pozostającą do składu sądowego złożyć obowiązany będzie.

5) Po złożeniu pierwszej połowy ofiarowanej ceny kupna i zabezpieczeniu tabularnem drugiej połowy takowej, wydany będzie kupującemu jego kosztem dekret własności kupionej realności, takowa w fizyczne posiadanie oddana zostanie, długi zaś będące wy-jawszy owe ciężary gruntowe na realności tej pozostać mające z takowej wymazane i na cenę kupna przeniesione zostaną.

6) Gdyby kupujący, któregokolwiek z ustanowionych warunków niedopełnił, natenczas na koszt i niebezpieczeństwo jego nowa licytacja rzeczonyj realności w jednym tylko terminie rozpisana zostanie, w którym takowa na podstawie aktu szacunkowego, lecz nawet niżej takowej za jakąkolwiek cenę sprzedana będzie.

7) Względem ciężarów intabulowanych podatków i innych obowiazków na tej realności ciężających, chęć kupienia mających do ksiąg tabularnych tudzież kasy miejskiej i podatkowej odseła się.

8) Jednak realność ta w pierwszych dwóch terminach poniżej ceny szacunkowej sprzedana nie będzie, w trzecim zaś nawet poniżej takowej sprzedana zostanie, lecz tylko za cenę na zaspokojenie wszystkich intabulowanych wierzycieli wystarczającą. Gdyby zaś cena na zaspokojenie wierzycieli dostarczająca w trzecim terminie osiągnięta być nie mogła, natenczas po poprzedniczem wysłuchaniu wierzycieli względem ułatwiających warunków przedsięwziąć się mającem, nowy termin licytacji rozpisany będzie.

Zresztą wierzycielowi z pobytu niewiadomemu P. Janowi Karolowi Jędrzejowi trojga imion, Wichmanowi jako też wszystkim tym, którzyby później do tabuli weszli lub którymby uchwała licytacyjna z jakiejkolwiek przyczyny doręczona być nie mogła, dla bronięcia praw ich obrońca urzędowy w osobie P. Adwokata Landesbergera z dodaniem P. Adwokata Madurowicza ustanawia się, i tenże o licytacji tej uwiadamia się.

Lwów, 10. maja 1850.

(1386) **Rundmachung.** (3)

Nro. 373/P. Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsamte Spass wird hiemit kundgemacht, daß in Folge einer Zuschrift des Hochlöblichen k. k. Lemberger Landrechtes vom 5ten Februar 1850 Zahl 2324 über Ansuchen der löblichen kaiserl. königl. Kammerprokuratur in Vertretung des allerhöchsten Alerars zur erekutiven Befriedigung der Forderung als: 28 1/4 fr., 3 fl. 45 fr., 14 fr., 6 fr., 3/4 fr., 13 fl. 3/4 fr., 51 fr., 56 fr., 10 fl. 57 1/4 fr., 36 fr., 15 fl. 48 fr., 4 fl. 14 fr., 3 fl. 93/4 fr., 3 fl. 45 1/2 fr., 1 fl. 34 3/4 fr., 27 fl. 14 1/2 fr., 34 1/2 fr., 1 fl. 5 1/4 fr., 35 fr., 4 fl. 2 1/4 fr., 14 fl. 25 3/4 fr., 7 fl. 19 1/4 fr., 277 fl. 17 3/4 fr., 457 fl. 48 3/4 fr. und 1815 fl. 20 3/4 fr. Conv. Münze sammt den vom 29. August 1834 bis zur erfolgten Zahlung zu berechnenden Verzugszinsen, ferner des Betrages pr. 11 fl. C. M., der Gerichtskosten pr. 20 fl. 44 fr. C. M. und der Exekutionskosten pr. 5 fl. 15 fr., 8 fl. 47 fr. und 8 fl. 6 fr., wie auch der weiteren jetzt zuerkannten Exekutionskosten pr. 8 fl. C. M., endlich der früheren Inserzionskosten pr. 7 fl. 53 fr. C. M. und der bezüglichlichen Stempelgebühr pr. 30 fr. C. M. die Reli-zitation, der zur Nachlassmasse des Anton Hauk gehörigen, im Sambo-

rer-freijigen Dorfe Strzylki des hiesigen Amtsbezirkes liegenden Grundstücke na Janie Michałowym, auf Kosten des kontraktbrüchigen Ersteher Joseph Pave in einem auf den 4. Juli 1850 die 3te Nachmittagsstunde festgesetzten Termine in der hierortigen Amtskanzlei unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert von 132 fl. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden 14 fl. C. M. als Angeld zu Händen der Lizitationskommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbiethenden in den Kauffchilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Relizitation zurückgestellt werden.

3. Der Bestbiether ist verpflichtet den ganzen Kauffchilling binnen 30 Tagen, nachdem ihm der gerichtliche Bescheid über den zu Stande gekommenen Feilbietungsakt zugestellt sein wird, gerichtlich zu erlegen.

Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungs-Termine anzunehmen, so ist der Ersteher

4. verbunden, diese Lasten nach Maß des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen. Die Ararialsforderungen jedoch, zu deren Befriedigung dieser Exekutionsgrad vorgenommen wird, werden demselben nicht belassen.

5. Sollten die Grundstücke in diesem Termine nicht um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden können, so wird im Geiste der §§. 148 und 152 d. G. O. und des h. Kreis Schreibens vom 11. September 1824 §. 46612 das Erforderliche eingeleitet, und dieselben nach vorläufiger Einvernehmung der Hypothekargläubiger, wozu der Termin auf den 19. Juli 1850 die 10. Vormittagsstunde festgesetzt wird, im folgenden Lizitationsstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgeboten werden.

6. Sobald der Bestbiether den Kauffchilling erlegt oder sich ausgemessen haben wird, daß die in den Kauffchilling eintretenden Hypothekar-Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret erteilt, er in den physischen Besitz der erkauften Grundstücke eingeführt, die auf denselben haftenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kauffchilling übertragen werden.

Sollte er hingegen:

7. den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden die Grundstücke auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitations-Termine veräußert werden, in welchem Falle der kontraktbrüchige Käufer auf den bei der Relizitation etwa erzielten Ueberboth kein Recht zustehen soll.

8. Hinsichtlich der auf den Grundstücken haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Spasser Grundbuch und an das k. k. Steueramt in Staremiasto gewiesen.

Hievon werden übrigens alle jene, welche etwa inzwischen an das Grundbuch gelangen, oder denen die gegenwärtige Ausschreibung vor dem Termine aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden sollte, durch den in der Person des im hiesigen Amtsbezirke zu Wola Koblańska wohnhaften Herrn Joseph Kneissel bestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Kameral-Wirtschafts-Amte.

Spas am 31. Mai 1850.

(1449) Obwieszczenie. (3)

Nr. 128. Magistrat miasta Krosna rozpisuje niniejszem stosownie do odezwy c. k. Sądu szlacheckiego we Lwowie z dnia 20go marca r. b. do l. 4122 wydanej, sprzedaż publiczną dwóch realności tu w miejscu pod liczbą 2 i 58 położonych, w drodze egzekucji sumy 800 złr. m. k. z przynależnościami i kosztami sądowemi, Janowi Zychowicz przeciw prawem pokonanym spadkobiercom s. p. X. Stanisława Nowaka, mianowicie c. k. Fiskusowi jako zastępcy kościoła i ubogich w Wrocance i Ernestowi Kapuścińskiemu przysądzonej, wyznaczając do tej w kancelaryi magistratu odbyć się mającej sprzedaży dwa terminy, jeden na dzień 2go lipca r. b., a drugi na dzień 2go sierpnia r. b., każda razą o godzinie 9tej przedpołudniem. — Sprzedaż ta odbędzie się pod następującymi warunkami:

1) Każda z pomienionych realności ze wszystkimi przynależnościami w akcie sądowego oszacowania wyszczególnionemi osobno sprzedawaną będzie, wszelako tylko wyżej ceny szacunkowej lub przynajmniej za cenę szacunkową. Gdyby zaś ani w pierwszym ani w drugim terminie cena szacunkowa osiągnięta być nie mogła, to na taki wypadek wzywa się niniejszem hypotekę na tych realnościach posiadających wierzycieli, w celu ułożenia warunków sprzedaż ułatwiających, na dzień 19. sierpnia r. b. o godzinie 9tej zrana z tem zastrzeżeniem, iż niestawiający się wierzyciele za przystępujących do większości głosów poczytani będą.

2) Cena szacunkowa, od której sprzedawanie rozpoczęte będzie, wynosi co do realności pod l. 2, 51 złr. m. k., zaś co do realności pod l. 58 położonej, 471 złr 36 kr. m. k.

3) Każdy z kupujących obowiązany jest, dziesiątą część ceny szacunkowej, to jest, co do realności pod l. 2. kwotę 5 złr. 8 kr. m. k., co zaś do realności pod l. 58 położonej, kwotę 47 złr. 9 kr. m. k. jako zakład do rąk komisji sprzedającej w gotowiźnie złożyć, którego zakład najwięcej ofiarującego zatrzymany i w cenę sprzedaży policzony, innym zaś licytantom zaraz po licytacji zwróconym będzie.

4) Kupujący obowiązany będzie w 14 dniach od doręczania uchwały sądowej czyn sprzedaży do wiadomości sądowej biorącej, cenę kupna do sądowego depozytu tutejszego magistratu złożyć, zaś zabezpieczone na tych realnościach pretensje owych wierzycieli, którzyby wypłat swoich pretensji przed czasem zastrzeżonego wypowiedzenia przyjąć niechcieli, na siebie przyjąć w miarę ofiarowanej ceny kupna.

5) Jak tylko kupujący udowodni, że warunkom licytacji zadosyć uczynił, dekret własności kupionych realności wydany mu będzie, a wszystkie na tychże zabezpieczone ciężary, wyjąwszy należności, któreby on wedle ustępu 4. na siebie przyjął, z hypoteki wymazane i na cenę kupna przeniesione zostaną.

6) Gdyby wierzyciel warunkowi w ustępie 4. wyrażonym zadosyć nie uczynił, natenczas na prośbę dłużnika lub któregoś z wierzycieli nowa sprzedaż pomienionych realności na jego koszt i niebezpieczeństwo z wyznaczeniem jednego tylko terminu rozpisana, i takowe także niżej ceny szacunkowej wyż wymienionej sprzedane zostaną.

7. Czyn szacunku można przeglądać w tutejszej registraturze, wiadomość o stanie długów realności w mowie będącej obciążających, można z tabuli miejskiej powziąć.

Równocześnie ustanawia się p. Jana Kaczarowskiego, mieszcza tutejszego za kuratora dla tych wierzycieli, którzyby później do tabuli weszli, lub też którzyby z jakiegobądź powodu przed terminem rozpisanej licytacji zawiadomieni być nie mogli.

Z Rady magistratu miasta Krosna, dnia 18. maja 1850.

(1479) Lizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 9044. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamts wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der städtischen Propinazion in Dobrezyce für die Zeit vom 1ten November 1850 bis letzten Oktober 1853, eine Lizitation am 8ten Juli 1850 in der Dobrezyer Kammeral-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 800 fl. C. M. und das Badium 80 fl. C. M.

Sollte der Fiskalpreis von Niemanden angeboten werden, so werden auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen.

Die weiteren Lizitationsbedingungen werden am gedachten Lizitations-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitations-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

- a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konventions-Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
- b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitations-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitation vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen nach ihrem Kurse berechnet zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitation eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitations-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Bochnia am 10. Juni 1850.

(1478) A n k ü n d i g u n g. (1)

Nro. 8878. Von Seite des Przemyśler k. k. Kreisamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß nachbenannte Gefälle der Stadt Sądowa wieszna an den unten angegebenen Tagen in der Sądowawiszniar Magistratskanzlei an den Meistbiethenden werden verpachtet werden, und zwar:

am 22ten Juli 1850 um 10 Uhr Vormittags das Brandwein-Propinazions-Erzeugungs- und Ausschankrecht für die Zeit vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 mit dem Fiskalpreise von 2280 fl. 30 fr. C. M.,

am 23ten Juli 1850 um 10 Uhr Vormittags die Bier- und Meth-propinazion für dieselbe Pachtdauer mit dem jährlichen Fiskalpreise von 950 fl. C. M.

Pachtlustige haben sich daher mit dem 10petigen Badium versehen einzufinden.

Przemyśl am 6. Juni 1850.

(1482) Relizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 1064. Von Seite des k. k. Mrzygłoder Reichs-Domänen-Amtes wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der Amtskanzlei zu Tyrawa solna, Sanoker Kreises am 12. Juli 1850 und im Falle des Mißlingens am 19. und 26. Juli l. J. stets in den gewöhnlichen Amtsstunden auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Pächters eine Lizitation zur Verpachtung nachstehender Mrzygłoder kameralherrschaftlichen

Grundstücke, und zwar vom Tage der Uebergabe bis Ende Oktober 1852 abgehalten werden wird, das ist:

a) Die Parzelle Sigot dolny im Flächen-Inhalte von 10 Joch 163 Quadrat-Klafter,	
b) Berwalters-Feld	2 Joch 800 Quadrat-Klafter,
c) Kontrollors-Feld	1 " —
d) Gutweide Pański Potok	9 " 897
e) Sigot in 6 Abtheil. zusammen	25 " 96
f) Feld Łaz 1ter Abtheilung	15 " 63
g) Feld Łaz 2ter Abtheilung	12 " 850
h) Dembiec 1ter Abtheilung	3 " 1200
i) Dembiec 2ter Abtheilung	5 " 1291
k) Gutweide nad Ilną	21 " 808

Der Fiskalpreis des einjährigen Pachtzinses für die gesammten Grundstücke wird mit 186 fl. 4 kr. C.M. angenommen, doch werden auf Verlangen der Pachtlustigen diese Grundstücke auch parzellenweise ausgethoben werden.

Lizitationslustige werden sonach mit einem 10 % Badium versehen auf den obbestimmten Termin eingeladen.

Merarial-Rückständler, Proz-ßüchtige, wegen Kriminal-Verbrechen Verurtheilte oder aus Mangel der Beweise Befreite, Minderjährige und alle jene, die für sich selbst keine gültigen Verträge schließen können, sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Die weiteren Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden, und werden auch vor der Lizitation den Lizitanten vorgelesen werden.

Vom k. k. Mrzygłoder Reichs- = Domainen- = Ante zu Tyrawa solna am 11. Juni 1850.

(1435) E d i f t. (2)

Nro. 5579. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte ist in der Rechtsache des Chaim Kinsbrunner wider Feibisch Herschmann wegen 100 fl. C. M. zur Hereinbringung der Summe von 100 fl. C. M. im Grunde gerichtlichen Vergleichs die licitative Veräußerung der auf dem Realitätenantheile des Theodor Suss Nro. top. 77 1/2 zu Sereth für Feibisch Herschmann im Grunde Anordnung des Bukowinaer k. k. Stadt und Landrechts vom 12ten November 1849 zur Zahl 7630 Spt. Buch III. C. 220 und 222 verbücherte Summe von 1600 fl. C. M. bewilliget worden, und es wird diese öffentliche Versteigerung unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1ten. Zum Ausrufspreise dieser Summe per 1600 fl. C. M. wird ihr Nominalwerth angenommen.

2ten. Jeder Kauflustige ist verpflichtet den 10ten Theil des Ausrufspreises als Angelb zu Handen der Lizitations- = Kommission baar zu erlegen, welches Angelb dem Meistbiether in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten nach beendigter Lizitation wird zurückgestellt werden.

3ten. Die fräglische Summe wird in drei Lizitations- = Terminen, nämlich: am 30ten Juni, 19ten Juli und 16ten August 1850 und zwar bei den ersten zwei Terminen nur um den Nennwerth bei dem 3ten jedoch auch unter demselben, und um jeden Preis veräußert werden.

4ten. Der Ersteher wird verpflichtet sein, den Meistboth binnen 3 Tagen nach erfolgter Verständigung über den genehmigten Lizitationsakt um so gewisser an das gerichtliche Depositenamt des k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechts zu erlegen, als sonst er des erlegten Angelbes für verlustig gehalten, und die erstandene Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine, auch unter dem Erstehungswerthe veräußert werden würde.

5ten. Der Meistbiether hat das Recht und die Verpflichtung die auf der verkauften Summe haftenden Lasten, in so weit sich der angebotene Kaufpreis erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihre Zahlung vor der allenfalls bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

6ten. Wenn der Ersteher den Meistboth berichtigt haben wird, werden die auf der erstandenen Summe anhaftenden Super- = Sätze extabulirt und auf den Kaufpreis übertragen werden, sofort wird ihm diese Summe in's Eigenthum eingantwortet und er über sein Ansuchen als Eigenthümer derselben intabulirt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bucowinaer Stadt- und Landrechts. Czernowitz am 1. Mai 1850.

(1459) E d i f t. (2)

Nro. 110. Vom Magistrat der Stadt Andrychau wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Belangten Ludwig Swidliński, dann den, dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Franz Mazar-ski'schen Erben, ferner dem, dem Wohnorte nach unbekannten Handlungshause Schwabe und Comp. so wie auch den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Anton Fitz, oder ihre dem allenfalls dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider dieselben Joseph Damski Jessionär der Erben nach Joseph Piwowarczyk wegen Zuerkennung der Liquidität der auf dem Hause des Johann und Victoria Damskie Cons. Nro. 4 pos. 2 on. für die Ver-lafsmasse nach Joseph Piwowarczyk intabulirten Summe von 325 fl. 28 fr. W. W. unterm 14. März 1850 Nro. 120 eine Klage angebracht, zu deren mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 5. Juli 1850 um 9 Uhr Früh bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat der Magistrat zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Bartholomaeus Cholewkiewicz als Kurator bestellt.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechts-

behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sach-walter zu wählen und diesem Magistrat anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wer-en.

Magistrat Andrychau am 1. Mai 1850.

(1462) E d y k t. (3)

Nro. 11468/1850. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznaj-mia się niniejszem, że Mikołaj i Maryanna Czajkowscy, tudzież Frań-ciszek i Karolina Herbert, przeciw Małgorzacie z Łamaczów Osze, Józefowi Łamacz, Stanisławowi Kaczanowskiemu, Józefowi i Pawłowi Nikorowiczowi co do życia i mieszkania niewiadomym, o przy-znanie Franciszkowi i Karolinie Herbertom prawa własności do po-siadłości do L. 168 3/4 pozew wniosli i sądowej pomocy zażądali.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych Małgorzaty z Łama-zów Oszy, Józefa Łamacza, Stanisława Kaczanowskiego, tudzież Józefa i Pawła Nikorowiczów niewiadome jest, przeto im tutejszego Adwokata krajowego P. Kolischera na ich niebezpieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu P. ku-ratorowi udzielili, albo sobie innego zastępcę obrali i o tém Sa-dowi oznajmili, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środ-ków prawem przepisanych użyli, inaczej skutki z zaniedbania wy-niknąć mogące sobie sami przypisać będą musieli.

Lwów dnia 18. maja 1850.

(1433) E d i f t. (3)

Nro. 2586. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird den unbekannten Orts sich aufhaltenden Maria und Michael Konstantino-wicz annit bekannt gegeben, es habe Nikolaus Baczynski wider diesel-ben hiergerichts unterm 17ten Februar 1849 J. 2710 eine Klage wegen Zahlung von 200 fl. C. M. sammt Nebengebühren angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen.

Da der Wohnort der benannten Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so wurde über Ansuchen des Klägers für dieselben ein Kurator in der Person des hiesigen Rechtsvertreters Dr. Alth bestellt, und zur Ver-handlung der in Rede stehenden Streitsache die Tagfahrt auf den 16ten July 1850 Vormittags 9 Uhr bei Strenge der Contumaz festgesetzt; die benannten Beklagten haben demnach zur obigen Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem für sie bestellten Kurator rechtzeitig zu übergeben, oder auch einen andern Bevollmächtigten dem Gerichte recht-zeitig anzuzeigen, widrigens sie sich die aus deren Saumseligkeit etwa entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts.

Czernowitz am 22. April 1850.

(1409) E d i f t. (3)

Nro. 10926. Vom Magistrat der k. Hauptstadt Lemberg wird dem Moses Bluer oder Blauer und dessen dem Namen, Zunamen und Wohn-orte nach unbekannten Erben bekannt gemacht, daß Johann Wilhelm Windeisen wegen Extabulirung der Rückkaufion aus dem Lastenstande der Realität Nro. 352 3/4 gegen sie eine Klage angebracht und um rich-terliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagfagung auf den 8ten August 1850 um 9 Uhr Vormittags unter Strenge des § 25. u. 23. der G. D. bestimmt ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Moses Bluer oder Blauer sammt Erben unbekannt ist, so hat das Gericht zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten desselben den hiesigen Landes- und Gerichts- = Advo-katen Dr. Witwicki mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Sekow-ski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rech-ten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbe-helfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sach-walter zu wählen und anher anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidig-ung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 17. Mai 1850.

(1468) E d i f t. (2)

Nro. 11358/1850. Vom Magistrat gerichtlicher Abtheilung der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß Victor Orłowski gegen die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Jossel Natkes, dann die dem Aufenthalte nach unbekannten Chana Natkes, Odel Natkes, Civia Natkes verhehlichte Schaps, Leja Natkes, Benjamin Natkes und ihre Erben wegen Löschung eines Vergleichs am 6ten July 1801 aus dem Lastenstande des Hauses Nro. 698 1/4 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tagfagung auf den 10ten August 1850 um 9 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das Ge-richt zur Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Lan-des- und Gerichts- = Advokaten Dr. Rajski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Midowicz als Kurator bestellt, mit welchem die ange-brachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-or-dnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und anher anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 17. Mai 1850.

(1434) **E d i k t.** (3)

Nr. 5655. Von dem k. k. Bucowinaer Stadt- und Landrechte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Johann Stojan mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, daß Magdalena Morgenbesser wider Catharina Antonessi, Ilinka Leskan, Anna Stojan verehelichte Zaleska und Johann Stojan wegen Anerkennung des Eigenthums auf einen 6. Theil der Realität Nro. 202 unterm 8. April 1850 Zahl 5655 eine Klage angebracht hat, worüber der Termin auf den 20. August 1850 Vormittags 9 Uhr hiesigerorts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des mitbelangten Johann Stojan unbekannt ist, so hat das k. k. Stadt- und Landrecht zu dessen Vertretung den Herrn Rechtsvertreter Camil bestellt, wo sodann mit den übrigen Belangten und dem Kurator die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Johann Stojan erinnert, zu rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechtes.
Czernowitz den 25. April 1850.

(1415) **E d i k t.** (1)

Nro. 1895. Vom Magistrate der Kreisstadt Zloczow wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Eheleuten, als: dem in Zloczow gewesenen k. k. Kreisphysikus v. Balany und dessen Ehegattin Maria oder falls sie nicht mehr am Leben wären, ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht, daß gegen dieselben Teresia Klössel verehelichte Dabrowiecka wegen Ertabulirung des zwischen den gedachten Eheleuten und der verstorbenen Mutter der Klägerin am 5. März 1823 geschlossenen in der hiesigstädtischen Tafel Grundbuch 8. Seite 68 Nr. 1 intabulirten Mitvertrages ob dem Hause Cons. Nro. 59 St. eine Klage sub praes. 28. Dezember 1849 Z. 1895 angestrengt, und um richterliche Hilfe gebeten hat, worüber eine Tagsatzung auf den 9. Juli 1850 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Die Geflagten werden hievon durch dieses öffentliche Edikt mit dem in Kenntniß gesetzt, daß zur Wahrung ihrer Rechte ein Kurator in der Person des hiesigen Insassen und Bürgers Herrn Carl Neudlein bestellt worden ist, an welchen sich dieselben zu wenden oder einen andern Rechtsfreund dem Gerichte nahhaft zu machen haben — als sonst das Nöthige mit dem dießfalls aufgestellten Kurator verhandelt, und was Rechtens ist, werde erkannt werden.

Zloczow am 27. April 1850.

(1443) **E d i k t.** (3)

Nro. 1368. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Stryi wird der abwesende und unbekannten Wohnorts sich aufhaltenden Theresia Feidenheisel Herr Anton Lityński zum Kurator bestellt, und dieselbe aufgefordert, ihre bedingte oder unbedingte Erbsenerklärung zum Nachlasse nach ihrer ohne letztwillige Anordnung verstorbenen Mutter Margaretha Feidenheisel binnen 90 Tagen dem Gerichte vorzulegen, als sonst nach fruchtlos verstrichenem Termine die Verlassenschaftsabhandlung bloß mit den Erbsenerklärten verhandelt und denselben eingeklagt werden wird.

Aus dem Rathe des k. Magistrats.

Stryi, am 25. Mai 1850.

(1424) **E d i k t.** (3)

Nro. 580. Vom Wirthschaftsamt der Herrschaft Grzymałow wird hiemit bekannt gemacht, es sei am 23. April 1850 hierorts die Hebamme Antonina Kozłowska geborne Puhowska ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung mit dem Tode abgegangen.

Da nun diesem Wirthschaftsamt unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hiemit alle jene, welche hierauf Ansprüche aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre und sechs Wochen um so gewisser bei diesem Wirthschaftsamt als der Abhandlungsinstanz anzumelden und sich gehörig auszuweisen, als im widrigen Falle die Verlassenschaft mit dem aufgestellten Kurator hiesigerorts Insassen Herrn Michael Radelli und den sich allenfalls ausweisenden k. k. nach Vorschrift der Gesetze werde behandelt werden.

Grzymałow, am 28. Mai 1850.

(1455) **Kundmachung.** (2)

Nro. 8405. Vom k. k. n. ö. Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß der am 9ten Jänner 1850 verstorbene Hr. Anastas Dusy von Laczkowa in seiner letztwilligen Erklärung vom 18ten März 1844 angeordnet hat, daß für den Fall, als sein Sohn Eugen Dusy von Laczkowa vor erreichtem 20ten Lebensjahre mit dem Tode abgehen sollte, das erblos gewordene Vermögen nach Abzug des zehnten Theiles sämt-

lichen Kindern seiner in Ungarn und Polen verheiratheten Schwestern mit Ausnahme des Naum und Anastasius Dona Kindern der Sofia Dona geb. Dusy zu gleichen Theilen zufallen, der Fruchtgenuß aber der Elisabeth Dusy v. Laczkowa geb. Moraitini, so lange sie lebt, zustehen soll.

Von dieser Anordnung, so wie dem Umstande, daß zur Wahrung der Rechte der substituirtten Erben der Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Ruthner bestellt wurde, werden die substituirtten derzeit unbekannten Erben in Kenntniß gesetzt.

Wien am 10. Mai 1850.

(1454) **E d i k t.** (3)

Nro. 305. Vom Tarnower k. k. Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, es sei Stanislaus Gruszczyński Przeciszower Pfarrvikar am 7ten April 1845 ohne letztwilliger Anordnung mit Zurücklassung eines geringen Vermögens mit Tode abgegangen. — Da nun der Aufenthaltsort eines muthmaßlichen Erben seines Bruders Johann Gruszczyński unbekannt ist, so wird derselbe erinnert, binnen Jahresfrist sich bei diesem k. k. Landrechte zu melden, und sein Erbrecht geltend zu machen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben, und dem für ihn bestellten Kurator Hr. Advokaten Radkiewicz abgehalten werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Tarnow am 28. Mai 1850.

(1442) **E d i k t.** (2)

Nro. 1158. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Stry wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über das Gesuch der Anna Gerber de praes. 23ten April 1850 Z. 1158 die Ertabulirung der im Lastenstande der sub Nro. 7 in Stry Lib. Dom. Tom. IV. pag. 24. n. 7. und 8. oner. zu Gunsten des Hrn. Joseph Lerner intabulirten Summen von 300 fl. W. W. und 660 fl. W. W. mit dem Bescheide vom 25ten Mai 1850 Z. 1158 bewilligt wurde.

Da aber der Wohnort des Hrn. Joseph Lerner unbekannt ist, so wird demselben, und für den Fall des Todes dessen dem Namen und Wohnorte unbekannten Erben Behufs der Verständigung von diesem Bescheide Hr. Anton Lityński zum Kurator bestellt.

Aus dem Rathe des k. Magistrats

Stry am 25. Mai 1850.

(1430) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 9649. Przez c. k. Sad Szlachecki Lwowski wzywaja sie wszyscy ci, którzyby wexel d. 24. lutego 1848 na Summę 1000 ZIR. M. K. na własną ordę X. Eliasza Urban wystawiony, a przez P. Jana Salamon do zapłacenia w dniu 24. lutego 1849 przyjęty, posiadali, wexel ten w przeciągu jednego roku tu w Sadzie tem pewniej okazali i w tymże terminie prawo swoje do tego wexlu przeciw X. Eliaszwowi Urban udowodnili, inaczej takowy za nieistniejący i umorzony uważanym zostanie, a akceptujący P. Jan Salamon z tego wexlu im wcale odpowiedzialnym nie będzie.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów dnia 27. maja 1850.

(1405) **Kundmachung.** (1)

Nro. 5129/1850. Vom k. galiz. Merkantill- und Wechselgerichte wird hiemit Jedermann, der den aus Stanislaw am 17ten Dezember 1843 vom Mayer Halpern für Ordre des Jossel Hornstein über den Betrag von 8664 fl. C. M. auf den Gf. Heinrich Dzieduszycki gezogenen und von diesem akzeptirten Wechsel — in Händen haben dürfte, aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist hierher um so sicherer vorzubringen, als widrigenfalls derselbe für nichtig gehalten werden, und Niemand mehr aus demselben Rede und Antwort zu geben verbunden sein wird.

Lemberg am 16. Mai 1850.

(1419) **Kundmachung.** (2)

Nro 6535/1850. Vom k. gal. Merkantill- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß am 16ten Mai 1850 die Firma der Rosoglio-Fabriksgesellschaft Fischel et Marcus Dubs hiesigerorts protokolliert wurde, und daß zu Folge Gesellschaftsvertrages das Recht zur Firmaführung bloß dem Marcus Dubs zustehe.

Lemberg am 16. Mai 1850.

(1421) **E d i k t.** (2)

Nro. 1162. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Kolomea wird das hiergerichtliche in dem Amtsblatte zur Lemberger Zeitung Nro. 183, 184 und 185 ex 1849 publicirte Edikt vom 22. September 1849 dahin berichtigt, daß dem für wahnsinnig erklärten hiesigen Handelsmanne Gregor Rozański an die Stelle des Hr. Anton Czuczawa der hierortige Bürger Hr. Kajetan Rozański zum Kurator bestellt wurde.

Aus dem Rathe des Magistrats.

Kolomea am 18. Mai 1850.

(1448) **E d i k t.** (3)

Nro. 1481. Vom Magistrate der k. freien Stadt Tarnopol wird den, dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben des Johann Broszniowski, und der dem Wohnorte nach unbekannten Frau Theresia Drozdowska, Behufs der Verständigung von der zur Befriedigung der vom Hrn. Jacob Dobrowski wider Basil Broszniowski ersiegten Forderungen von 570 Silb. Rub. und 10 Dukaten s. M. G. dekretirten exekutiven Abschätzung des, den Basil Broszniowskischen Erben zugefallenen Antheiles des im Tarnopoler Kreise liegenden Gutes Baykowce,

Sr. Ferdinand Kappeller zum Kurator bestellt; wovon dieselben zur Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.
Tarnopol am 31. Dezember 1849.

(1225) **Kundmachung.** (3)
Nro. 8786. Vom Lemberger k. k. Landrechte werden die Inhaber folgender von der Samborer Kreiskassa ausgefertigten blauen Kassascheine, als: 1) ddto. 24. Juni 1794 Art. 1557 Matkow an Rustikal-Kriegsdarlehen pro toto 1794 über 12 fl. 14 fr.
2) ddto. 27. Jänner 1795 Art. 235 Matkow an Rustikal-Militär-Quartierbeitrags Kriegsdarlehen-Rest pro 1794 5 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.
" pro toto 1795 5 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.
über 10 fl. 55 fr.
3) ddto. 9. Oktober 1795 Art. 2546 Gemeinde Grunt Burezyce ad Komarno an Rustikal-Kriegsdarlehen pro toto 1795 über 7 fl. 1 fr.
4) ddto. 16. Juni 1796 Art. 2254 Skultettal-Gemeinde Krasne an Laneal Kriegsdarlehen pro toto 1796 über 3 fl. 45 fr.
5) ddto. 24. Oktober 1798 Art. 2645 Waniowice Laneale pro 2 medietate ann. 12 fl. 30 fr.
Art. 2646. Waniowice Skultettal-Gemeinde Rest pro 1797 17 fr.) Kriegsdarlehen vom pro toto 1798 7 fl. 30 fr.) Laneale 7 fl. 47 fr.
über 20 fl. 17 fr.

6) ddto. 13. Jänner 1798 Art. 350. Waniowice an Laneal Kriegsdarlehen a conto 1797 über 7 fl. 13 fr.
7) ddto. 20. Jänner 1800 Art. 378. Skultettal-Gemeinde Torczynowice dolne an Laneale-Rest 12 fl. 30 fr.
Kriegsdarlehen-Rest pro. 1799 7 fl. 30 fr.
über 20 fl. — fr.
aufgefordert, die fraglichen blauen Kassaquittungen binnen Einer Jahresfrist um so gewisser vorzuweisen — widrigens diese Kassaquittungen für amortisirt erklärt werden würden.
Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.
Lemberg am 4. April 1850.

(1460) **Kundmachung.** (2)
Nro. 4897. Zufolge hoher Anordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 19. Mai 1850 Z. 2473 — C wird die Gebühr für ein Retour-Recepisse sowohl für Brief- als Fahrpostsendungen ohne Unterschied der Entfernung auf 6 kr. C. M. festgesetzt.
Hiedurch wird die Anordnung des §. 8 der Bestimmungen für die Briefporto-Taxen vom 26. März d. J. und des §. 11. der Bestimmungen über die Fahrpostgebühren vom 21ten November 1849 außer Kraft gesetzt.
Was mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die obervähnte hohe Norm mit 1. Juli d. J. in Kraft zu treten hat.
Von der k. k. galiz. Post-Direktion.
Lemberg, am 13. Juni 1850.

Anzeige = Blatt.

Doniesienia prywatne.

(1485) **W e z w a n i e.** (1)
Objawszy interesa trzech mas spadkowych, mianowicie po ś. p. Józefie Podlewskim i Chrzanowskich, a w szczególności po ś. p. Kajetanie Chrzanowskim, przyjąłem na siebie obowiązek zaspokojenia wszystkich długów, pochodzących z wexlów, skryptów lub kwitów, przez wspomnianych nieboszczyków wydanych. — A gdy w skutek tego przyjęcia starozakonnym do 100,000 złr. m. k. w przeciągu lat siedmiu wypłaciłem, zaspokoilem tym sposobem już zupełnie wszystkie a wszystkie długie, starozakonnym należące z pomienionych mas tak, że na dziś żaden wexel, skrypt lub kwitek ani mój ani też nadmienionych nieboszczyków, w ręku Izraelitów więcej znajdować się nie powinien. — Gdyby atoli ktokolwiek z starozakonnych jakowy dokument dłużny mój lub też odnoszący się do rzeczonych mas jeszcze posiadał, wzywa się niniejszem, ażeby najdalej do roku od daty dzisiejszej, zgłosił się z mniemanym dokumentem do podpisanego, zamieszkałego w Chomiakówce murowanej w obwodzie Czortkowskim, po którego terminu upływie, żaden dokument dłużny, w ręku starozakonnych znajdować się mogący, przez podpisanego uwzględnionym więcej nie będzie.
Lwów dnia 15. czerwca 1850.

Waleryan Podlewski.

(1490) **O b w i e s z c z e n i e.**
Przysłane niżej podpisanemu przez komitet Towarzystwa gosp. galic. ośm biletów od L. 101-108 do rozsprzedania na fundusz zakupu w czasie tegorocznej wystawy za najlepsze uznanych sztuk bydła, zostały zgubione. Wzywa się więc niniejszem, ażeby znalazca zechciał te bilety na koszt podpisanego na pocztę Lwowską ile możności najspieszniej oddać: gdyż inaczej nie miałyby one w czasie losowania żadnego znaczenia.
Dnia 17. czerwca r. 1850.

Ignacy Skrzyński,
członek czyn. Towar. gosp. galic.

(1452) **Realność do sprzedania.** (2)

Realność tabularnie zabezpieczona i zupełnie czysta, obejmująca w **jednym** regularnym kawałku kilkadziesiąt morgów płaszczyzny, mianowicie 30 morgów roli pod uprawą płodozmienną, a reszta łąki i lasu na własną potrzebę wystarczającego — na której nikt nie ma prawa pastwiska ani wrębu, przeciwnie właścicielowi przysługują prawo wypasu na obszernych, tuż przy domie leżących pastwiskach gromadzkich — mająca dwa domy mieszkalne, stodołę, spichlerz, szopę, wozownię, stajnię, krowiarnię, chlewy i loch, wszystkie nowo pobudowane, porządne i w najlepszym stanie — sad z kilkaset dobornymi szczepami — jest w pobliżu miasta obwodowego Złoczowa z inwentarzem 30 sztuk dobornego bydła, pary koni, z dobornym kompletem sprzętów gospodarskich i pasieką pni 30 lub też sama bez inwentarza z wolnej ręki do sprzedania. — Blizsza wiadomość ustnie albo w listach frankowanych u P. Macieja Kukawskiego w Złoczowie.

W Bursztynie, obwodzie Brzeżańskim, są owce przedniejszej rasy z wolnej ręki do sprzedania; koby takowe chciał kupić, raczy się zgłosić do zarządu miejscowego.

W Bursztyn, Brzeżaner Kreises — sind Schafe edlerer Race aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich an die dortige Ortsverwaltung zu wenden. (1458—2)

(1487) **K u n d m a c h u n g.** (1)

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Juni 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1850, so wie in den früheren Jahren ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis zum letzten Juli 1850 gemacht werden können.

Nach diesem Zeitpunkte sind von einer jeden Einlage in den Monaten August und September 15 kr. C. M. und in den Monaten Oktober und November 30 kr. als Einschreibgebühr zu entrichten.

Wien, am 4. Juni 1850.

In Lemberg ist die Comandite bei

J. L. Singer et Comp.

Dobra Chlibow z Tarasówką, w obwodzie Tarnopolskim, ćwierć mili od Grzymałowa, mające 1000 morgów pola, gorzelnię murowaną z aparatem Galla na 50 korcy dziennego zacieru — młyn i propinacyjną intratę, są z wolnej ręki na lat kilka do wydzierzawienia. — Blizsza wiadomość u adwokata Rodakowskiego, obok apteki cesarskiej pod nrem 138, w mieście na 2. piętrze. (1481—1)

(1385) **Beachtungswerth !** (7)

Wie und wo man für 8 Thaler Preussisch Courant in Besitz einer baaren Summe von ungefähr

Zweimalhundert tausend Thaler

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Commissions-Bureau unentgeltlich nähere Auskunft. Das Bureau wird auf desfallige, bis spätestens den 15ten Juli d. J. bei ihm eingehende frankirte Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiemit ausdrücklich, daß, außer dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Commissions-Bureau zu ertheilende nähere Auskunft Niemand irgend etwas zu entrichten hat.

Lübeck, Juni 1850

Commissions-Bureau,
Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck.

Realność jest do sprzedania w Brzeżanach na przedmieściu miasteczko pod nrem 45. Wiadomość każdego czasu powziąć można w tym samym domu. (1461—2)